

Bericht zur Testfahrt Essen – Hamburg vom 01.04.2016

und Rückfahrt Hamburg – Essen am 03.04.2016

gebucht bei www.busliniensuche.de/flixbus

Die Buchung:

Auf der Homepage fand ich ein günstiges Angebot für meine geplante Fahrt Essen – Hamburg und zurück. Ich habe dann auch, da nirgends ein Feld zur Eingabe meines Schwerbehinderten-Ausweises war, die Hotline 030 / 300 137 300 angerufen.

Nach etwa 4:30 Minuten hatte ich eine freundliche Mitarbeiterin am Telefon. Da ich ohne Rollstuhl reisen wollte, bräuchte ich auch keine weiteren Angaben machen, erklärte Sie mir. Einen Gutscheincode für meinen Schwerbehinderten-Ausweis könne ich aber erst erhalten, wenn ich meinen Ausweis entweder gefaxt oder per Mail gesendet hätte und dann würde es etwa 3-7 Tage dauern, bis ich den Code erhalten würde. Sie schlug mir allerdings vor, dass ich in ein Reisebüro gehen könne, die hätten Codes vorrätig. Dann nannte sie mir drei Reisebüros in Gelsenkirchen, welche ich allesamt aufsuchte. Das 1. Büro wußte gar nicht, dass sie Partner von Flixbus seien, im 2. Büro hatte die zuständige MA an diesem Tag Urlaub und das 3. Büro war ein eigenständiges Reisebus-Unternehmen, die wollten von Flixbus gar nichts wissen.

Also habe ich die Reise dann online gebucht, Hinfahrt für 15,- €, Rückfahrt für 19,- €. Warum Reisen Sonntags teurer ist, werde ich wohl nie verstehen. (Anmerkung: Die Mail mit 2 Codes habe ich dann am 07.04.2016 erhalten!!!)

Hinfahrt 01.04.2016, 12.35 Uhr ab Essen HBF / Freiheit, geplante Ankunft 17.45 Uhr, tatsächliche Ankunft 18.55:

Wie gefordert, war ich ca. 15 Minuten vor Abfahrt an der Haltestelle. Die Haltestelle befindet sich auf der Rückseite des HBF Essen, getrennt durch eine vierspurige Straße, nur durch einen einzigen Ampel-Übergang erreichbar. Die nächsten Parkplätze befinden sich etwa 300 mtr. entfernt (Parkhaus), Behinderten-Parkplätze sind noch weiter entfernt, eine Toilette ist leider nicht vorhanden. An der Haltestelle für Fernbusse befindet sich weder ein Info-Stand noch Service-Mitarbeiter. Es gibt KEINE Wegweisung, keine zugewiesenen Bus-Standplätze und als einziges Info-Material sind veraltete und vergilbte Aushang-Fahrpläne vorhanden, nach denen mein Bus um 12.55 Uhr abfahren sollte (Abfahrt gem. Ticket 12.35 Uhr) Dies verunsicherte alle anwesenden Fahrgäste.

Barrierefrei ist hier NICHTS, keine taktilen Leitfelder, keine abgesenkten Bordsteine, keine Lautsprecher oder Ähnliches. Und Sitzgelegenheiten und Unterstände sind zwar vorhanden, aber dies nur sehr spärlich (je Halteplatz drei Sitzplätze und ein Unterständchen!!)

Der Flixbus kam dann um 12.45, der Fahrer öffnete die Tür und die Kofferraum-Klappen und forderte die Fahrgäste auf, ihr Gepäck, je nach Ausstiegsort (Bremen bzw. Hamburg) in den Kofferraum selbst zu legen. Dann kontrolliert er bei den einsteigenden Fahrgästen die Tickets, schien schon fürchterlich gestresst, und bei zwei Fahrgästen erklärte er eher unfreundlich, dass sie zu viel Handgepäck hätten... Ich erklärte ihm, dass ich eine Unterschenkel-Prothese hätte, etwas mehr Sitzabstand bräuchte. Daraufhin räumte er die direkt hinter dem Fahrer liegenden Sitze, auf denen sein persönliches Gepäck und Getränke standen, räumte diese auf die erste Sitzreihe auf der Beifahrer-Seite. Na ja, freundlicher Service sieht anders aus.

Der Bus: Ein neuer Bus, erst 36.000 km, Scania der Fa. Tholen, Friesoythe, sehr sauber und gepflegt, allerdings ohne Rollstuhl-Plätze, Rampe oder ähnlichem, (Erstzulassung vermutlich nach TÜV-Aufkleber in 12/2015) Fahrer Alex.

Nach etwa 10 Minuten Halt ging es dann los.

Der Fahrer nahm das Mikro, erklärte kurz unseren Reiseverlauf, sagte, dass er noch seine gesetzliche Pause machen müsse und wo wir sie machen würden, und konnte sich auch Seitenhieb auf seinen Disponenten, der von vornherein alles falsch geplant hätte, da er so die angegebenen Haltestellen NIE pünktlich erreichen könnte, nicht verkneifen. Er bot Getränke- und Snack-Verkauf an, den er durchführe während der Fahrt. Und wies auf seinen sauberen Bus und seine besonders saubere Toilette hin und bat eindringlich, auch alles so wieder zu verlassen. Ende der Durchsage.

Während der Fahrt „taute“ der Fahrer dann doch etwas auf, da ich hinter ihm sass, kam ich mit ihm ins Gespräch und er entpuppte sich dann doch eher als freundlicher Geselle.

Die Fahrt verlief ohne große weitere Zwischenfälle, bis auf die Pause am Autohof Vechta, wo der Fahrer tankte und seine Bord-Toilette ablies. Leider stellte er seine Pause dort fasch ein, sodass wir dann nochmals 15 Minuten später erst losfuhren. Bis Hamburg summierte sich somit die Verspätung auf etwa 1 Std. 10 Minuten. Die Fahrt durch Hamburg zum ZOB ist zudem Freitags nachmittag eine Katastrophe aufgrund des fürchterlichen Verkehrsaufkommens. Und es erfolgte zumindest eine freundliche Verabschiedung der Fahrgäste durch den Busfahrer.

Der Hamburger ZOB als Endhaltestelle meiner Reise präsentiert sich dann doch etwas besser als Essen. Helle Anzeigen, saubere Haltebuchten, sehr gute Beschilderung zum Hauptbahnhof sind vorhanden. Jedoch mit wirklicher Barriere-Freiheit sieht es schlecht aus an den einzelnen Haltepunkten der Busse. Eine Barrierefreie WC-Anlage im Service-Center vorhanden, leider nur durch einen Aufzug zu erreichen, dafür sehr sauber!

Fazit: Mit Verspätung nicht unbedingt unkomfortabel gereist!

Rückreise 03.04.2016, 14.00 Abfahrt, geplante Ankunft 19.10 Uhr, pünktlich !!!!

Den Abfahrtsort Hamburg hatte ich ja schon bei der Hinfahrt beschrieben.

Der Bus: Älterer Bus der Fa. Tholen, Friesoythe, Scania, etwa 570.000 km, sauber, gepflegt, allerdings nicht barrierefrei, Fahrer Thilo.

Im Großen und Ganzen wiederholt sich hier der Bericht, da es ähnlich ablief wie auf der Hinfahrt, ausser, dass es ein anderer Fahrer war, aber die gleiche Vorgehensweise. Hihi, das hätten Brüder sein können, die beiden Fahrer.

Und auch der Ziel-ZOB Essen hat sich während meiner Abwesenheit kaum verändert.

Pause wurde kurz hinter Münster, Fahrtrichtung Recklinghausen gemacht. Nur die Fahrt war angenehmer, vor Allem weil pünktlich, da trotz Ferienende in NRW und Sonntag nachmittag sehr wenig Verkehr auf der Autobahn war.

Fazit: Da man wußte, wie die Hinfahrt war, wurden alle Anforderungen erfüllt!!!